

Ende März endete das Schuljahr und die Kinder mussten mit dem Jahresabschluss-Examen ihr Wissen unter Beweis stellen. Die meisten Kinder konnten ihre gute Position halten und einige konnten sich verbessern. Nur Niruta hat in einem Fach nicht bestanden, wurde aber trotzdem versetzt. Jetzt bekommt sie extra Nachhilfe.

Nach zwei Wochen Ferien begann Mitte April das Nepali Neujahr 2075 und somit auch das neue Schuljahr. Die Kinder freuen sich alle sehr auf die Schule und lernen fleissig. Rojina, das jüngste Heimkind (3 J.), welches im letzten Herbst aufgenommen wurde, besucht von nun an täglich die Vorschule.

Wir freuen uns, zwei neue Mädchen vorzustellen, die in den letzten Wochen eine neue Familie im Kinderheim gefunden haben. Ajina (links) ist 8 Jahre alt und kommt aus der Nähe von Pokhara. Ihr Vater hat seit Jahren keinen Kontakt zur Familie und ihre Mutter lebt nicht mehr. Ajina lebte bei ihrer Grossmutter, die vor kurzem unauffindbar verschwunden ist. Dorfbewohner haben die Polizei verständigt, die Ajina darauf dem Jugendamt übergeben hat.

Puja ist 6 Jahre alt und kommt aus dem Parbat Distrikt. Entsprechend der Aufnahmedokumente ist ihre Mutter verstorben und der Vater hat die Familie vor zwei Jahren verlassen. Puja lebte ebenfalls in der Obhut ihrer Grossmutter. Diese ist jedoch alkoholabhängig und hat ihre Enkelin zum Betteln geschickt. Puja besuchte nur unregelmässig die Schule und wurde von einem 'Child Right Officer' zur Kinderfürsorge gebracht.

Das Jugendamt (in Nepal das *District Child Welfare Board*) hat uns um die Aufnahme der zwei Mädchen gebeten. Beide sind gesund und wohlauf. Sie haben gleich Freundschaften mit den anderen Kindern geschlossen und sind bereits gut integriert. Seit letzter Woche besuchen auch sie die Schule.

Bijay, der Manager des Kinderheims, informierte uns, dass das Jugendamt bereits um die Aufnahme zwei weiterer Mädchen angefragt hat. Derzeit werden ihre Dokumente überprüft.

Dieses Jahr werden fünf Jugendliche das Heim verlassen. Dikshya wird das zweijährige College beenden und sucht einen Job, um ihre Familie zu unterstützen. Sophia wird zu ihrer alleinstehenden Mutter nach Bhaktapur ziehen und dort ihr Studium zum Bachelor für Business-Management fortsetzen. Mamata hat noch ein Jahr Ausbildung zur Laborassistentin vor sich. Auch sie wird zu ihrer Mutter ziehen und von dort aus das College weiter besuchen.

Ebenso werden Bishal und Santosh nach Abschluss der 10. Klasse das Kinderheim verlassen. Bishal zieht zur Familie seiner Schwester und Santosh wird sich voraussichtlich mit einem Studienkollegen in der Stadt ein Zimmer teilen. Beide werden bis zum Abschluss des zweijährigen Colleges durch uns unterstützt.

Peter hat sich im März drei Wochen im Kinderheim aufgehalten. Er hat alle Rechnungen und Belege des CWA Heims aus 2017 geprüft. Der Aufwand, sich durch 12 Ordner zu arbeiten ist zwar enorm, für die finanzielle Transparenz der Organisation aber zwingend erforderlich. Im Rechnungswesen hat er für letztes Jahr wieder keine Beanstandungen gefunden.



Er hat auch mit der Einrichtung des 'Desaster Rooms' begonnen. Über dem unterirdischen Wassertank wird ein separater Raum mit allen erforderlichen Hilfsmitteln eingerichtet, um auf zukünftige Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen oder Erdbeben vorbereitet zu sein. Die Zelte sind bestellt, Decken, Schlafsäcke, Isomatten und akkubetriebene Solarlampen wurden bereits gekauft.



Ein Wasserfilter, Bergungswerkzeuge, Koch- und Essgeschirr sowie ein Lebensmittelvorrat für 4 Wochen werden folgen. Mit einer Versiegelungsmaschine werden alle empfindlichen Gegenstände luftdicht verschlossen, um sie vor der hohen Luftfeuchtigkeit in der Monsunzeit zu schützen.

Zu dem Nothilfeprogramm gehören auch mehrere Übungen zum richtigen Verhalten im Falle eines neuen Erdbebens. Dies hat Peter mehrmals mit den Mitarbeitern und Kindern geübt, damit im Ernstfall alle wissen, wie man sich schützen soll. So hoffen wir, dass im Notfall Panik vermieden werden kann.



Ab Mitte Juni werden wir beide für acht Wochen in Nepal sein und unsere Arbeit im Kinderheim fortsetzen. Barbara wird gemeinsam mit George den Workshop weiter ausbauen und Peter wird sich um die weitere Einrichtung des Nothilferiums kümmern.

Gemeinsam mit Bijay und Ganesh, unserem Bio-Bauern, werden wir ein weiteres Greenhouse und die Erweiterung der Biogasanlage planen und prüfen, wie die Anbauflächen für Obst und Gemüse ausgedehnt werden können. Im letzten Jahr konnten wir 90 % des benötigten Gemüses aus dem eigenen Garten ernten. Nur Reis, Kartoffeln und Zwiebeln mussten zugekauft werden.



Wir werden mit den Kindern im Sommer wieder einige Ausflüge unternehmen. Im Juli planen wir erneut das grosse Fest, an dem wir den Geburtstag aller Kinder feiern.

Und natürlich freuen wir uns sehr auf die Kinder und besonders, die neuen CWA Familienmitglieder Ajina und Puja kennen zu lernen.

Wir wünschen allen Freunden und Unterstützern des CWA Kinderheims eine schöne Frühlingszeit und senden liebe Grüsse

Barbara Rentsch und Peter Vecker

